

Der Dachverband der evangelischen Blinden- und Sehbehindertenseelsorge (DeBeSS) informiert...

Liste der Hörbücher (Juli 2020):

Zur besseren Übersichtlichkeit ist die Hörbuchliste in Kategorien unterteilt: Religiöse Literatur – Sachbuch – Biographien – Belletristik sowie Kinder- und Jugendliteratur. Innerhalb der Kategorien erfolgt die Auflistung nach den Autorinnen und Autoren alphabetisch.

A) Religiöse Literatur

Friedrich, Marcus A.:

**Sternenkarren : auf den Spuren Gottes durchs
Leben ziehen**

Würzburg: Echter-Verlag, 2019. - 253 S.

Sprecher: Hans P. Kovács (354 Min.)

Vorhanden in:

Marburg DBB : <**870 531**>

Marcus A. Friedrich hat eine Art Andachtsbuch verfasst, das zu einem Begleiter durchs Jahr werden kann. Schon der unverstündlich wirkende Titel als Aufforderung, seinen Karren an einen Stern zu hängen, lässt aufmerken, macht stutzig und auf Erklärungen neugierig. Der Autor, Gemeindepfarrer zunächst in Bozen, nun in Flensburg und zugleich beauftragt, in täglichen Radio-Kurzsendungen Glaubensbeiträge unter viele Menschen zu bringen, wählt bewusst traditionelle biblische Bilder und theologische Aussagen. Er verbindet sie unkonventionell mit alltäglichen Erfahrungen heute. In kurzen Texten bringt der Autor Standpunkte christlichen Glaubens zur Sprache, er ruft christliche Traditionen ins Gedächtnis und hebt deren Schätze. Zugleich bezieht er diese

immer wieder kritisch auf die Lebensbedingungen der Gegenwart.

Grün, Anselm:

Vertrauen : spüre deine Lebenskraft

Münsterschwarzach: Vier-Türme-Verlag, 2019. - 155 S.

Sprecher: Hans P. Kovács (297 Min.)

Vorhanden in:

Marburg DBB : <**143 4751**>

Als Kinder werden wir mit einem Urvertrauen geboren, das im Laufe des Lebens immer wieder auf die Probe gestellt wird. Vertrauen gibt es aber nicht nur zwischen Menschen, sondern auch in Bezug auf Gott.

Nikolaus Schneider, evangelischer Theologe, von 2010 bis 2014 Ratsvorsitzender der Ev. Kirche, Bischof, Familienvater, und Anselm Grün, katholischer Theologe und Mönch, begeben sich auf einen gemeinsamen Weg, um die Bedeutung von Vertrauen zu reflektieren. In ihren aus persönlicher Erfahrung gespeisten Beiträgen bedenken sie verschiedene Facetten des Begriffs. Es geht um Selbstvertrauen, die Fähigkeit, anderen Menschen zu vertrauen sowie um Gottvertrauen. Interessant sind dabei die Kommentare des einen zum Text des anderen. Berührend sind die Aufrichtigkeit und gedankliche Tiefe, die die Schmerzen des Lebens und Denkens einschließen.

Halbfas, Hubertus:

Die Zukunft unserer Kirchengebäude : Problemlage und Lösungswege

Ostfildern: Patmos Verlag, 2019. - 247 S.

Sprecher: Stefan Grimmeisen (459 Min.)

Vorhanden in:

Marburg DBB : <**143 4761**>

Hubertus Halbfas erläutert Geschichte und Sinndeutung des christlichen Kirchenbaus einerseits, die aktuelle

Krise des kirchlichen Christentums andererseits. Sein Buch ist ein Plädoyer, die Kirchenbauten auch in einer nachkirchlichen Zeit zu erhalten: als Orte, die dazu herausfordern, den Alltag zu übersteigen, die Gemeinschaft zu suchen, die Feier zu achten und die Geschichte wie das eigene Leben zu bedenken.

Ohne architektonische Gestalt vor Ort wird Kirche nicht überleben. Was tun? Dazu liefert der katholische Querdenker eine sinnfällige Geschichte des Kirchenraumes. Von der Hauskirche zur Basilika, von der Klosterkirche zur Kathedrale, vom Barock zum Gemeindezentrum - Theologie, Architektur, Liturgie, Geschichte, alles fließt ein. Er weist auch darauf hin, dass Gotteshäuser in ihrer Geschichte schon häufiger z.B. als Krankenhäuser oder Proviantlager überlebt haben. Daher sollte man heute eher an Umnutzung als an Abriss denken. Halbfas plädiert für offene Kirchen als einen Raum der Meditation, der Ruhe, des Rückzugs, denn offene Kirchen haben unter der Woche manchmal siebenmal so viele Besucher wie Gottesdienstteilnehmer. Oder sie werden zum neuen Zentrum des Ortes getragen von Vereinen und Personen.

Schneider, Anne:

Vom Leben und Sterben : ein Ehepaar diskutiert über Sterbehilfe, Tod und Ewigkeit

Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlagsgesellschaft, 2019. - 153 S.

Sprecherin: Martina Schlegl (281 Min.)

Vorhanden in:

Marburg DBB : <**870 591**>

Würdig leben - würdig sterben - was heißt das? Darf ein Mensch, wenn er sterbenskrank ist, seinem Leben selber ein Ende setzen oder nicht? Sollte Sterbehilfe von der Politik gesetzlich erlaubt werden oder wird damit

eine sowohl politisch als auch theologisch problematische Richtung eingeschlagen? Zu einem Konflikt, der aktuell auch in unserer Gesellschaft ausgetragen wird, interviewt Wolfgang Thielmann das Ehepaar Anne und Nikolaus Schneider.

Dabei sind die beiden Theologen nicht einer Meinung über die Frage des assistierten Suizids. Respektvoll und engagiert zeigen sie die Widersprüchlichkeit der Argumentationen und das Spannungsgefüge zwischen individueller und ethisch-rechtlicher Entscheidung auf. Auf dem Hintergrund ihrer sehr aggressiven Brustkrebserkrankung vor vier Jahren und dem Tod der Tochter Meike durch Leukämie vor 14 Jahren bekommen ihre Thesen, Sichtweisen und theologischen Deutungen eine sehr persönliche Note und laden ein, den eigenen Standpunkt zu be- und überdenken. Außerdem spüren sie der Frage nach, welche Antwort Christen und Kirchen der Gesellschaft anbieten können.

Vogt, Fabian:

Die Zehn Gebote für Neugierige : das kleine Handbuch kluger Entscheidungen

Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt, 2019. - 133 S.

Sprecher: Stefan Grimmeisen (242 Min.)

Vorhanden in:

Marburg DBB : <**143 4791**>

Die Zehn Gebote - Himmlische Vorschriften oder Angebote für ein freies Leben? Fabian Vogt versteht es als Schriftsteller, Künstler und Theologe, Glaubenthemen leicht und locker zu vermitteln, ohne oberflächlich zu werden. Wenn er bei den Zehn Geboten verdeutlicht, dass hier nicht in der Sprache der Justiz, sondern in der Sprache der Liebe gesprochen wird, so möchte er die Kraft der alten Texte damit keineswegs weichspülen, sondern vielmehr aufzeigen, in welcher historischen Situation die Texte entstanden sind.

In einer Einleitung verortet Vogt die Zehn Gebote zuerst in die Mosegeschichte, in den Auszug aus Ägypten und den Weg Israels durch die Wüste als erste Schritte des Volkes in Freiheit. Genau hier schenkt Gott die Gebote als Freiheitsabkommen. In den folgenden zehn Kapiteln stellt er eins nach dem anderen vor, erläutert geschichtliche Zusammenhänge und die Bedeutung der Gebote im 21. Jahrhundert. Vogts Quintessenz: Die Zehn Gebote sollen den Menschen befähigen, liebevolle Verantwortung für sich und andere zu übernehmen, damit jeder sein Leben in Freiheit unter Gottes Gnade zufrieden leben kann.

B) Sachbuch

Alt, Franz:

Die ALTernative : Plädoyer für eine sonnige Zukunft
Leipzig: edition chrismon, 2019. - 123 S.

Sprecher: Stefan Grimmeisen (199 Min.)

Vorhanden in:

Marburg DBB : <**143 4811**>

Dieses Buch will erste Antworten auf die großen Zukunftsfragen geben: Wie geht ein gutes Leben für alle bei mehr Gerechtigkeit? Wie organisieren wir die weltweiten Wanderbewegungen ohne Bürgerkriege? Wie lösen wir die Überlebensfrage der Klimaerhitzung? Wie lernen wir, was nachhaltiges Wirtschaften ist? Und was bedeuten im Zeitalter der Digitalisierung Wert und Würde des Menschen?

Der bekannte Journalist und Theologe Franz Alt beschreibt seine Vorschläge zur Neugestaltung der Zukunft der Erde mithilfe der Sonne. Überzeugende Analysen und Zustandsbeschreibungen unseres Miteinanders auf dieser Erde, die daraus sich ergebenden Fragen und Schlussfolgerungen bieten im Grunde aus seiner Sicht nur eine Änderungsmöglichkeit an: Wir müssen sofort

damit anfangen, alles zu tun, um der Zukunft eine Chance zu geben. Seine 12 Gebote, die er am Ende des Buches formuliert, machen sehr deutlich, dass jede und jeder Einzelne in der Lage ist, einen Beitrag dazu zu leisten; denn eine bessere Welt begänne bei dem Einsatz eines jeden Menschen für die "grüne" Zukunft unseres Planeten.

Möller, Andreas:

Zwischen Bullerbü und Tierfabrik : warum wir einen anderen Blick auf die Landwirtschaft brauchen

Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, 2018. - 235 S.

Sprecher: Manfred Fenner (478 Min.)

Vorhanden in:

Marburg DBB : <**870 571**>

Nirgendwo prallen urbanes Lebensgefühl und ländliche Wirklichkeit so hart aufeinander wie beim Thema Landwirtschaft. Während Stadtmenschen das Ursprüngliche suchen und erschrocken auf Bilder der "Agrarindustrie" reagieren, erfahren sich Bauern als Getriebene von Verbrauchern und Weltmarkt. Die Folge ist eine zunehmende Entfremdung zwischen Stadt und Land, die weit über die Landwirtschaft hinausgeht.

Der Autor Andreas Möller beschreibt den bestehenden Konflikt zwischen konventioneller Agrarbranche, Biolandwirten und Verbrauchern. Dieses Buch erklärt dabei, wie Landwirte heute arbeiten, welchen Zwängen sie unterliegen und auf welche Zukunft sie zusteuern. Es thematisiert aber auch, wo sie Wünsche und Ängste der Bevölkerung ernster nehmen müssen als bisher. Es ist ein Plädoyer für einen neuen Gesellschaftsvertrag mit dem Land und der Landwirtschaft jenseits von "konventionell" und "bio". Denn unsere Wohlstandsgesellschaft und ihre Nahrungserzeuger brauchen dringend Konzepte zum Überbrücken der bestehenden Gräben, um

Ängste und Wünsche der Verbraucher zu überwinden.
Das Buch gibt dazu viele Anregungen.

Segerer, Andreas H.:

Das große Insektensterben : was es bedeutet und was wir jetzt tun müssen

München: oekom verlag, 2018. - 204 S.

Sprecher: Christian Schellhorn (429 Min.)

Vorhanden in:

Marburg DBB : <**870 611**>

Studien haben es bewiesen: Über 75% unserer Insekten sind weg! Autofahrer mögen froh darüber sein, aber mit den Insekten verlieren wir nicht nur das Fundament eines intakten Ökosystems, sondern es steht insgesamt die Nahrungsmittelversorgung für unzählige Menschen auf dem Spiel.

Der Biologe und Schmetterlingsforscher A. Segerer zeigt zunächst die Ursachen, wie veränderte Landnutzung, Klimawandel, invasive Arten, Raubbau an natürlichen Ressourcen und Umweltverschmutzung, auf und erläutert dann die gravierenden Folgen des Insektensterbens. Da ist nicht nur dringendst die Politik gefordert, sondern auch jede und jeder Einzelne. Was getan werden kann, zeigt die Naturschützerin und Gartenliebhaberin E. Rosenkranz mit ihren gut umsetzbaren Tipps im zweiten Teil.

C) Biographien

Kara, Kristina [Hrsg.]:

Haymat [Stern] : türkisch-deutsche Ansichten

Berlin: Suhrkamp, 2019. - 253 S.

Sprecher: Manfred Fenner (292 Min.)

Vorhanden in:

Marburg DBB : <**143 4861**>

Wie empfinden die Angehörigen der deutsch-türkischen

Community ihr Leben in zwei Kulturen, was bedeutet Heimat für sie? 30 Menschen, die den Aufstieg in der deutschen Gesellschaft geschafft haben, teilweise deutschlandweit bekannt sind, darunter Journalisten, Wissenschaftler, Politiker und Persönlichkeiten aus Kultur und Sport, geben in kurzen Interviews Auskunft über ihre Sicht auf das Leben in Deutschland.

Mittlerweile sind es vier Generationen von Menschen, die in Deutschland leben und einen türkischen Familienhintergrund haben. Ihre Gedanken und Gefühle zu Heimat und Zugehörigkeit sind unterschiedlich und im Wandel. Im vorliegenden Band kommen unter anderem Aydan Özoguz, Mousse T., Seyran Ates und Django Asül zu Wort. Sie zeichnen ein sehr persönliches, vielschichtiges und komplexes Bild türkisch-deutscher Existenz und berufen sich dabei explizit auf die Werte beider Kulturkreise oder verstehen sich als EuropäerInnen und WeltbürgerInnen.

D) Belletristik

Bloom, Steven:

Mendel Kabakov und das Jahr des Affen : Roman
Göttingen: Wallstein Verlag, 2019. - 204 S.

Sprecher: Arno Kraußmann (350 Min.)

Vorhanden in:

Marburg DBB : <**143 4871**>

Protagonist Mendel, jüdischer Professor für amerikanische Geschichte, trauert um die Liebe seines Lebens. Fast ein halbes Jahrhundert hat er mit der blinden Sonia gelebt.

Das Jahr 1968 wird für den New Yorker Historiker Mendel Kabakov zum Schicksalsjahr. Nach fast 50 Jahren Ehe stirbt seine Frau, die für ihn ein Fels in der Brandung gewesen ist. Ohne sie fühlt er sich verloren, und ausgerechnet jetzt gerät seine bisher vertraute Welt ins

Wanken. Die Ehen seiner Kinder scheitern, sein bester Freund outet sich als homosexuell und die Ereignisse, die Amerika nach dem chinesischen Kalender im Jahr des Affen erschüttern, belasten Mendel und seine Familie zusätzlich. Die Beteiligung am Vietnamkrieg zeigt sich in ihrer ganzen Unsinnigkeit und die Gräueltaten einiger US-Soldaten erschrecken die Bevölkerung ebenso wie die Morde an Robert F. Kennedy und Martin Luther King. Mendels Enkel bringt sich bei den anschließenden Demonstrationen in große Gefahr, und zu allem Übel wird Nixon neuer Präsident. Am liebsten würde Mendel seiner Frau in den Tod folgen, doch dann lässt eine unerwartete Begegnung neue Hoffnung in ihm aufkeimen.

Goldammer, Frank:

Großes Sommertheater : Roman

München: Deutscher Taschenbuch-Verlag, 2019. - 238 S.

Sprecher: Stefan Grimmeisen (372 Min.)

Vorhanden in:

Marburg DBB : <143 4891>

Patriarch Joseph ruft seine Söhne samt Anhang in seine Villa zu sich. Damit beginnt ein groteskes Familien-drama.

Der alte, kranke und steinreiche Joseph lädt die gesamte Familie in seine Villa an der Ostsee ein. Die Sonne brennt - doch die dicke Luft ist nicht nur der Hitze geschuldet. Josephs Söhne sind seit Jahren zerstritten, die Aussicht auf das Erbe lässt sie aber mit Kind und Kegel anreisen. Da trifft der biedere CDU-Mann Erwin aus Berlin auf den halbseidenen Harald aus Dresden. Uwe, das schwarze Schaf der Familie, hat - unfassbar! - eine attraktive Frau dabei. Die Gästeliste birgt also reichlich Zündstoff, die Stimmung kocht, die Ereignisse spitzen sich zu. Bis es, im wahrsten Sinne des Wortes, knallt.

Marti, Kurt:

Die Liebe geht zu Fuß : ausgewählte Gedichte

Zürich: Nagel und Kimche, 2018. - 232 S.

Sprechende: Arno Kraußmann, Heike Meckelnburg (170 Min.)

Vorhanden in:

Marburg DBB : <**870 671**>

Das Buch enthält ausgewählte Gedichte des Schweizer Theologen und Schriftstellers Kurt Marti.

Die Lyrik Kurt Martis ist kanonische Schweizer Literaturgeschichte. Marti hat die konkrete Lyrik mit politischen Inhalten verbunden, die Dialektlyrik an die Weltsprache der Poesie angeschlossen, die religiöse Lyrik auf provokante Art von kirchlichen Konventionen befreit und eine Liebeslyrik von eigener Schönheit geschaffen. Kurt Marti war ein vielseitiger Dichter, in der Form ebenso wie in seinen Themen. Er hat Freude an Sprachspielereien. Aus dem Spiel mit Worten werden klare, konkrete Aussagen, die zum Nachdenken und zu kritischer Auseinandersetzung auffordern. Theologische Botschaft und kritisches Hinterfragen gehen in vielen Gedichten eine anregende Verbindung ein. Für sein dichterisches Werk wurde Kurt Marti vielfach ausgezeichnet.

Saroyan, William:

Tja, Papa : Roman

München: Deutscher Taschenbuch-Verlag, 2019. - 190 S.

Sprecher: Stefan Grimmeisen (184 Min.)

Vorhanden in:

Marburg DBB : <**143 4921**>

Pete ist zehn, als er für ein paar Monate zu seinem Vater in ein Strandhaus nach Malibu zieht. Der Schriftsteller leidet unter einer Schreibblockade und widmet seinem Sohn viel Zeit. Das nutzt Pete und fordert seinen

Vater mit immer neuen Fragen heraus. Geschickt vermeidet der Vater, dass die Dialoge zum Frage-Antwort-Spiel werden. Er beteiligt ihn bei der Suche nach Antworten. Er leitet ihn an, genau zu beobachten und auf scheinbar irrelevante Details zu achten. Gemeinsam erkunden sie die Geheimnisse, die sich hinter den großen Fragen über Gott und die Welt verbergen, sich aber oft auch beim Hinterfragen alltäglicher Ereignisse auftun. Anders als in der Schule, in der Pete auf Fragen antworten soll, die er gar nicht selbst stellt, ist Pete bei den Lernprozessen mit dem Vater als Subjekt beteiligt. William Saroyan macht Pete folgerichtig zum Ich-Erzähler, der Leserinnen und Leser an seinen und des Vaters Lernerfahrungen teilhaben lässt.

E) Kinder- und Jugendliteratur

Acevedo, Elizabeth:

Poet X

Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 2019. - 351 S.
Sprecherin: Lara Mehler (235 Min.)

Vorhanden in:

Marburg DBB : <**143 4941**>

Xiomara Batista fühlt sich in ihrem New Yorker Viertel Harlem nicht gehört, dafür aber umso mehr gesehen. Seit ihr Körper kurvig geworden ist, muss sie sich täglich mit Fäusten gegen die grenzüberschreitenden Bemerkungen anderer wehren, während ihre strenggläubige Mutter sie dazu drängt, sich den Regeln der Kirche zu unterwerfen und zu schweigen. Doch Xiomara hat eine ganze Menge zu sagen, und so füllt sie die Seiten ihres Notizbuches mit ihrem Frust, ihrer Wut - und ihrer Liebe zu ihrem Mitschüler Aman, von dem ihre Familie niemals erfahren darf. Als sie die Chance bekommt, dem Slam Poetry Club der Schule beizutreten, findet sie auf der Bühne einen Weg, sich endlich Gehör zu verschaffen.

Dies ist der herausragende Debütroman der US-Poetry-Slammerin Elizabeth Acevedo, den sie in Gedichtform verfasst. Unglaublich prägnant und treffend wird so die Geschichte einer wirklich starken Kämpferin erzählt. Der Roman wirkt so authentisch, weil er sich genau der Sprache bedient, mit der sich Xiomara ihre Freiheit erkämpft. Alles in ihren Gedichten strebt nach Freiheit: der Rhythmus, die Verse, die Gedanken.